

Saallisches patriotisches  
**W o c h e n b l a t t**

zur  
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse  
und  
wohlthätiger Zwecke.

---

Drittes Quartal. 39. Stück.

Sonnabend, den 24. September 1853.

---

Inhalt.

Am Tage des Manövers bei Roszbach. — Anekdote von  
Friedrich d. Gr. — Freiherr von Manteuffel. — Geborne ic.  
— 64 Bekanntmachungen.

---

Am Tage des Manövers bei Roszbach.

(Eingefandt.)

---

Bei Roszbach sahn wir heute ein heitres Waffenspiel,  
Das in des Herzens Grunde uns allen wohlgefiel.  
Geheiligt ist der Boden, den unser Fuß betrat;  
Hier hat der große Friedrich vollbracht gar große That.

Fast sind es hundert Jahre, da schlug er hier die  
Schlacht.

Der Franzmann hatt' aus Westen sich kühnlich aufge-  
macht

Und wollt' am Tag bei Roszbach (o schöner Siegestag!)  
Des Königs Heer vernichten mit Einem kecken Schlag.

54. Jahrg.

(39)

„Wird, Friedrich, dir nicht bange? Fast achtzig-  
tausend Mann“ —  
Der König steigt zu Pferde. „Nun, Kinder, drauf  
und dran!“  
Prinz Heinrich ihm zur Seite. Schon donnert das  
Geschütz,  
Und Seidlich mit den Reitern bricht los, wie Sturm  
und Blitz.

Da ließen die Franzosen der Tapferkeit den Lauf,  
Sie eilen über'n Rheinstrom, kein Rufen hält sie auf. —  
So habt ihr wackren Preußen der Feinde Wuth gedämpft,  
Bis Fritz nach sieben Jahren ganz Schlesien erkämpft.

Noch steht in Macht und Ehren das edle Preußen-  
thum,  
Noch glänzt an seinen Heeren der alte Siegesruhm.  
Noch schlingt um Volk und König sich heil'ger Treue  
Band;  
„Mit Gott — ist Preußenloosung — für König und  
Vaterland!“

K ö s t e r .

### Eine durch Familientradition erhaltene Anekdote aus dem Leben Friedrichs des Großen.

In den späteren Regierungsjahren Friedrichs benutzte ein Kaufmann des Auslandes, welcher in Geschäften nach Berlin gereist war, die Nähe von Sanssouci, um den großen König zu sehen. Er hatte sich in den Schloßgarten begeben, wo er den König bei dessen gewöhnlichem Spaziergange ungestört zu beobachten hoffte, und wandte sich an einen Mann, welcher mit dem Ausschneiden eines Weinstocks beschäftigt war, mit der Frage, in welcher Stunde wohl Se. Majestät der König im

Garten zu lustwandeln pflege und ob er ihn hier erwarten dürfe. Sofort erfolgte die Antwort: „Da braucht Er nicht lange zu warten, ich bin der König!“ Der bestürzte Kaufmann verliert die Fassung nicht, sondern erklärt in ehrebetiger und einfacher Weise den Zweck seines Weges nach Sanssouci. War es nun das Treuhertzige in Blick und Sprache oder ein anderes Etwas, das dem königlichen Herrn an dem Kaufmanne gefiel, genug — das Wesen des Kaufmanns sprach den König an und er ließ sich mit ihm in eine längere Unterredung ein, welche im Garten damit endigte, daß er den Kaufmann zur Tafel einlud. Dieser versuchte zwar sich damit zu entschuldigen, daß ihn seine Geschäftsfreunde früher zurückwarteten; der König aber beseitigte sein Bedenken, indem er sofort Befehl gab, die spätere Rückkehr des Kaufmanns nach Berlin zu melden, setzte dann bei Tafel die lehrreiche Unterhaltung mit dem im Welt- und Menschenverkehre erfahrenen Gaste heiter fort und entließ ihn endlich mit einem Ausdrucke und Zeichen von Wohlwollen, welche den Geber wie den Empfänger ehreten und Friedrichs Größe auch hier bewundern lassen. Er händigte ihm nämlich beim Abschiede sein — Gartenmesser mit der Bemerkung ein: Als König sollte er ihm eigentlich einen Orden geben; er habe aber in ihm einen Mann gefunden, der ihn verzehe, wenn er auf dieses einfache Andenken größern Werth lege. — Wie viele glänzende Orden sind inzwischen in Vergessenheit gerathen! Das Messer ist heute noch ein Heiligthum in der Familie des Kaufmanns.

### Aus dem Leben des Kgl. Preuß. Minister- präsidenten Freiherrn von Manteuffel.

Otto, Freiherr von Manteuffel, aus altadeligem Geschlechte entsprossen, wurde am 3. Februar 1805 zu

Rübben in der Niederlausitz geboren, wo sein Vater Präsident bei der Oberamtsregierung war.

Nach dem in den Jahren 1810 und 1811 erfolgten Tode seiner Eltern übernahm sein Oheim väterlicher Seits die Erziehung Otto's und seines jüngern Bruders und brachte Beide im Frühjahr 1819 nach Schulpforta, woselbst sie auf königliche Kosten ihre weitere Ausbildung erhielten. Bereits im Jahre 1824 bestand Otto eine glänzende Abiturientenprüfung und nahm, der Sitte jener Schule gemäß, mit einer im Hörsaale der Anstalt öffentlich gehaltenen Rede Abschied von Pforta. Eine Abschrift dieser Rede findet sich in dem für diese Zwecke angelegten Gedebuche der Pforte, und wir können es uns nicht versagen, an dieser Stelle wenigstens den Spruch und das Gedicht mitzutheilen, mit denen der dankbare Zögling dieselbe schließt:

#### A n G o t t.

Herr, du erforschest mich und kennest mich. Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es; du verstehst meine Gedanken von ferne. Psalm 139, 1.

#### A n d e n K ö n i g.

Ich trat hinein in diese hohen Hallen,  
Von Elternsorge nicht mehr warm umfaßt;  
Ja, schrecklich schien das Loos für mich gefallen,  
Der Knabe trug schon müß'voll seine Last:  
Da ward im Schooß der Pforte ich geborgen,  
Der König selbst vollzog die Vater sorgen.

So unter meines hohen Königs Walten  
Hab' sechsmal ich des Jahres Kreis vollbracht,  
Der Herrscher ließ das Leben sich gestalten  
In Freud' und Wonne mir. Was ich gedacht,  
Was ich gethan, was ich erstrebt, errungen,  
Des Königs Sorge ist's, nicht mir gelungen.

Und ernsthaft jetzt mit feierlichen Schlägen  
Klopft mahnend streng das Leben an die Pfort' ;

Es winkt zu hohem Ziele mir entgegen,  
Die That ertönet ihm im Loosungswort.  
Ich muß hinaus in's wildbewegte Leben,  
Dem König Dank und Kraft und That zu geben.

F. K.

---

### Chronik der Stadt Halle.

---

Am 18. Sonntage nach Trinitatis (25. Sept.)  
predigen:

**Zu u. v. Frauen:** Um 9 Uhr Herr Hülfsprediger Focke. Um 2 Uhr Hr. Cand. Hoppe.

Montag den 26. September um 8 Uhr Herr Sup. Dr. Franke.

**Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Herr Oberdiac. Pass. Lauer. Um 2 Uhr Hr. Diac. Weicke.

**Zu St. Moritz:** Um 9 Uhr Hr. Oberpr. Bracker. Um 2 Uhr Herr Cand. Delze.

Nach beendigtem Vormittagsgottesdienste allgemeine Beichte und Communion Hr. Oberpred. Bracker.

**In der Domkirche:** Um 10 Uhr Herr Superint. Dr. Rienacker. Um 2 <sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Herr Candidat Dr. Gräßner.

**Kathol. Kirche:** Um 9 Uhr Hr. Pfarrer Klahold.

**Hospitalkirche:** Um 11 Uhr Hr. Cand. Gibs.

**Zu Neumarkt:** Um 9 Uhr Hr. Pastor Ahrendts. Letzte Abendstunde in diesem Jahre um 4 Uhr Derselbe.

**Zu Glaucha:** Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Ziemann. Abendstunde um 5 Uhr Derselbe.

---

**Geborne, Getraucte, Gestorbene in Halle.****a) Geborne.**

**Marieparochie:** Den 11. Aug. dem Maurer Pirl gen. Sudemann eine **F.**, Marie Wilhelmine Clara. (759.) — Den 13. dem Assistent Melker ein **S.**, Eugen Arthur Edmund. (171.) — Den 21. dem Posamentier Wollmer ein **S.**, August Wilhelm Otto. (906.) — Den 25. dem Kaufmann Steckner ein **S.**, Carl Richard. (739.) — Den 7. Sept. dem Diaconus Hasemann ein **S.**, Georg Kurt. (806.)

**Ulrichsparochie:** Den 29. Aug. dem Maler u. Lackirer Lindermann ein **S.**, Max. (1595.) — Den 1. Sept. ein unehel. **S.**, Friedrich August Louis. (368.) — Den 11. eine unehel. **F.**, Friederike Wilhelmine. (1528.)

**Morigparochie:** Den 8. August dem Kammmachermeister Voigt eine **F.**, Marie Leopoldine. (2055.) — Den 5. September dem Handarbeiter Hötzel eine **F.**, Auguste Christiane Marie. (2076 a.) — Den 12. dem Zimmermaler Meyer eine **F.**, todtgeboren. (509.) — Den 13. eine unehel. **F.** (Entb.-Institut.)

**Dankirche:** Den 1. Septbr. dem Kunstgärtner Zander ein **S.**, Wilhelm Hugo. (1632 b.)

**Katholische Kirche:** Den 17. Juli dem Musikus Breunig eine **F.**, Friederike Marie Anna. (861.) — Den 30. Aug. dem Handarbeiter Martin eine **F.**, Friederike Louise Wilhelmine. (1898.)

**Neumarkt:** Den 10. August dem Vorsteher der hies. Taubstummenanstalt Klotz ein **S.**, Richard Wilhelm. (1078 b.) — Den 28. dem Handarbeiter Stummer ein **S.**, Friedrich Carl. (1176.) — Den 1. Sept. dem Schneidermstr. Heger ein **S.**, Friedrich Hermann. (1172.)

**Glauch:** Den 6. Septbr. dem Müller und Zimmergesellen Hädrich ein **S.**, Friedrich Emil. (1830.) — Den 17. dem Casfirer Schmunzsch eine **F.**, todtgeboren. (1904.)

b) **Getraete.**

**Marienparochie:** Den 11. Sept. der Schneidermeister Brzowstowsky mit J. Gh. C. Wolf verw. Gebhardt. — Den 15. der Prediger Nischke zu Neubrück mit M. P. A. Kayser.

**Ulrichsparochie:** Den 18. Septbr. der Hutmacher Linde mit A. F. C. Müller.

**Moritzparochie:** Den 18. Sept der Handarbeiter Ischernitz mit R. W. Herbst. — Den 20. der Bürger und Königl. Schleusenmeister zu Wettin Naumann mit P. L. Würzburg.

**Neumarkt:** Den 18. September der Schneider Riese mit M. M. F. Kutschbach.

c) **Getorbene.**

**Marienparochie:** Den 12. Sept. des Schuhmachermeisters Grotius S., August Reinhold, 1 M. 2 W. Abzehrung. — Den 13. des Glasermeister Mehler L., Johanne Pauline, 2 F. Abzehrung. — Den 15. des Victualienhändlers Müller Ehefr., 35 F. 6 M. Brustleiden. — Den 17. des Gerichtsboten Huch nachgel. L., Bertha, 1 F. 6 M. Abzehrung. — Den 18. ein unehel. S., Hermann, 1 M. 1 W. Abzehrung.

**Ulrichsparochie:** Den 16. Sept. der Uhrmacher Schönbahn, 25 F. 9 M. Lungenschwindsucht.

**Moritzparochie:** Den 12. Septbr. des Zimmermalers Meyer L., todtgeboren. — Den 17. des Handarbeiters Martin L., Sophie, 2 M. Krämpfe. — Den 18. des Mühlknappen zu Gimritz Stephan Ehefrau, 34 F. Nervensieber. — Des Schneidermeister Ploß S., unget., 5 F. Krämpfe. — Des Handarb. Burckhardt S., Gustav, 1 M. 2 W. Krämpfe.

**Neumarkt:** Den 14. September der Handarbeiter Pabst, 67 F. Magenkrebs.

**Glauch:** Den 14. September der Maurermeister Niebert, 83 F. 7 M. Herzfehler. — Des Fleischer-

meister Köppler S., August, 2 F. 9 M. Abzebrung.  
 — Den 15. der Stärkefabrikant Schmidt, 36 F.  
 7 M. Markschwamm. — Den 17. Sept. des Cassirers  
 Schmunzsch E., todtgeb.

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
 von G. Cauer.

## Bekanntmachungen.

### Polizei-Verordnung.

Unter den Gesellen einzelner Gewerbe hier selbst haben bisher Handwerksmißbräuche existirt, wonach namentlich von den Lehrlingen, wenn sie die Gesellenprüfung bestanden haben, von den fremden Gesellen, wenn sie hier einkehren, demnächst hier in Arbeit treten, sodann eine bestimmte Zeit hier in Arbeit gestanden haben und endlich, wenn sie aus hiesiger Arbeit wieder austreten, gebührendlich besondere Geldbeträge entrichtet werden, welche zum gemeinschaftlichen Genuße von Getränken auf der Herberge bestimmt sind.

Die Abstellung dieser Mißbräuche ist dringend notwendig, und sehe ich mich daher veranlaßt, auf Grund des §. 5 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizeiverwaltung folgende

### Polizei-Verordnung

hiermit zu erlassen:

§. 1. Von den Handwerkslehrlingen aus Unlaß ihrer Gesellenprüfung, oder von den hier eintreffenden Gesellen aus Veranlassung ihres Arbeitsantritts, der Festsetzung ihres Arbeitslohns, der Vollendung gewisser Arbeitszeit, des sogen. Ablohnens aus der Arbeit u. d. d. von den Alt- oder Nebengesellen fernerhin ein Geldbetrag behufs Anschaffung von Lebensmitteln, namentlich Getränken zum gemeinschaftlichen Genuße auf den Herbergen weder gefordert, noch als eine bisher gebräuchliche Entrichtung angenommen werden.



§. 2. Wer dergleichen Geldbeträge, welchen Namen sie auch haben mögen, als:

„Abfindgeld, Douceure, Einstehebieh, Schweißschnaps- oder Tauffchnapsgeld, Schirmeistergeld, Unrichtegeld, Brennergehengeld“ ic.

von den Gefellen fordert oder annimmt, wird mit einer Geldbuße von 10 *Ly* bis 3 *Rp*, im Unvermögensfalle mit Gefängniß bis 48 Stunden bestraft.

§. 3. Einer gleichen Strafe verfällt derjenige, welcher zur Erhebung oder zur Annahme der im §. 1 und 2 erwähnten Geldbeträge Rath und Anleitung giebt oder sich wissentlich bei dem Verbräuche derselben theilhaftig.

Halle, der 2. September 1853.

Der Königliche Polizei- Director  
v. Boffe.

### Ackerverkauf.

Die dem Dispositionsfond der Halle- Siebichen- steiner Separation zugehörigen Restäcker, als:

1 Mrg. 70 □ Rth. an der Chaussee, dem Wucherer'schen Garten gegenüber,  
3 : 8 : hinter dem Heine'schen Garten und  
49 : am Schinderrain gelegen,

sollen auf dem Rathhause

**Dienstag den 4. Octbr., Vorm. 11 Uhr,**  
durch den Unterzeichneten unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. Der Flurschütz Herrmann ist beauftragt, die Aecker auf Verlangen vorher anzuweisen.

Halle, den 21. September 1853.

Der Stadtrath **Wagner.**

### Schulsa che.

Für das Winterhalbjahr wird der Unterricht in meiner **höheren Töchter- schule** Montag den 3. Octbr. seinen Anfang nehmen. Neue Schülerinnen bitte ich mir am 30. Sept. und am 1. Oct. in den Vormittagsstunden zur Aufnahme zuzuführen.

Halle, den 23. September 1853.

**Neuenhaus,** Superint.

**Auction.**

Dienstag den 27. d. M., Nachmitt. 2. Uhr, sollen wegen Verletzung des Herrn Professor Dr. Weizenborn Breitenstraße Nr. 1240: 1 sehr schöne Servante, Sophas, Kleider-, Eck-, Glas- u. Wäschräume, Spiel-, Sopha-, runde u. Klappische, Spiegel, Bettstellen, Lehn- u. Rohrühle, Bücher- rücke, Fenstertritte 1 gr. Waschkessel, Hausgeräthe u. dergl. m. meistbietend versteigert werden.

**Brandt**, Auktions-Commissar u. gerichtl. Taxator.

**Holz-Auction.**

Dienstag den 27. Sept., Nachmittags 2 Uhr, soll in der Wallstraße vor dem Hause des Tischlermeisters Ludwig eine Parthie Brennholz, in Haufen getheilt, wobei sich besonders viel trocknes Eichenholz befindet, gegen gleich baare Zahlung verauctionirt werden.

Auch kommen dabei mehrere Haufen Mahagoni- Abgänge, welche zu kleinen Arbeiten für Tischler und Drechsler noch gut zu verwenden sind, mit zur Versteigerung.

**Müller**, Auctionator und gerichtl. Taxator.

Den Empfang meiner Messwaaren erlaube ich mir hierdurch dem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen.

**S. Vintus.**

Den Empfang seiner neuen Messwaaren zeigt einem hochgeehrten Publikum hiermit freundlichst an

**H. Stephaun.**

**Gebrauchte Säcke**

zu Kartoffeln verkauft billigt

**Ernst Voigt**, gr. Klausstraße.

Neuer Sauerkohl und saure Gurken bei

**Wagner**, Rittergasse Nr. 682.

## Neues Etablissement.

Hiermit beehre ich mich einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich Dienstag als den 27. d. M. auf hiesigem Plage, Schmeerstr. Nr. 721, eine

### Seiden- und Mode-Waaren-Handlung

unter Firma

**C. Gundermann**

eröffnen werde.

Gleichzeitig zeige den Empfang meiner neuen Meßwaaren an und verspreche einem mich beehrenden Publikum, bei streng reeller und prompter Bedienung stets die billigsten Preise zu stellen.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, das mir zu schenkende Vertrauen in jeder Weise zu rechtfertigen.

Ich bitte, von meiner Unterschrift gefälligst Vormerkung zu nehmen.

Hoehachtungsvoll

**C. Gundermann,**

Schmeerstr. Nr. 721,  
nahe am Markt.

---

Frische schönschmeckende Salzbutterm  
empfang wieder

Carl Brodtkorb.

---

Echt Französischen Cognac, die Flasche  
1 Rp., empfiehlt

Carl Brodtkorb.

---

Apollo-Kerzen in verschiedener Größe bei

J. A. Pernice.

Die beliebtesten neuen **Sardellenheringe**, à Schock  
2 *Jg*, empfangt **Boltze**.

**Damen - Chemisets**  
von 2 $\frac{1}{2}$  *Sgr.* an empfehlen in größter Auswahl  
**Senff & Pfabe**,  
große Ulrichsstraße Nr. 6.

**Gestickte Unterröcke**  
in den neuesten Dessains billigst bei  
**Senff & Pfabe**.

**Negligé - Stoffe**  
in verschiedenen Breiten und Qualitäten empfangen wie-  
der zu billigen Preisen **Senff & Pfabe**.

**Braunkohlensteine**,  
von Nietlebener und Zscherbener Kohle geformt, empfehle  
bestens. Rathswerder. **Gustav Winkelmann**.

Montag den 26. und und Donnerstag den 29.  
September Broihan bei **Wilhelm Rauchfuß**.

**Zu verkaufen sind:** Ein Haus mit Garten  
für 1000 *Rp*, ein dergl. mit Garten für 2000 *Rp*,  
ein dergl. mit Garten für 2200 *Rp*, ein dergl. nahe  
am Markt für 3500 *Rp*, ein dergl. für 7000 *Rp*, drei  
dergl. mit Torfplätzen für je 5000 *Rp*, vier dergl. in  
der Nähe der Promenade für 2000, 5000, 10,000,  
12,000 *Rp*. Näheres bei

**A. Vinn**, Lucke Nr. 1386.

**1000, 800, 600, 500, 300 *Rp*** werden  
auf gute Hypotheken zu leihen gesucht durch

**A. Vinn**, Lucke Nr. 1386.

**Ein Haus** mit 8 Stuben, 9 Kammern, 3 Küchen,  
Verkaufsladen, Hof, Brunnen und Einfahrt ist gegen  
500 oder 400 *Rp* Anzahlung zu verkaufen durch

**A. Kuckenburg**, Dachritzgasse Nr. 985.

Gute gebrochene **Äpfel** in verschiedenen Sorten, à  
Korb 5 *Sgr.*, auch im Einzelnen billigst bei

**Habekus**, Nr. 700.

Gutes Hausbackenbrot ist zu haben Grafeweg Nr. 850 a. **Vingwart.**

**Zu verkaufen**

3 Stück Röhre aus stärkstem Eisenblech, jedes 90 Pf schwer, mit Thüren versehen und mit einer Windfahne, fast neu, 12 sehr gut erhaltene große Fenster, je 6 von gleicher Größe, 1 Treppe von 11 Stufen, mehreres gut erhaltenes Holzwerk an Balken und Brettern billig Pro-menade Nr. 1486.

50,000 Lehmsteine, Mauersteinform, à 1000 2 Pf, sind wegen Mangel an Raum zu verkaufen in der Lehm-grube vor dem Steinthor bei **Kreßmann.**

Sehr gut gehaltene Federbetten (mit Flaumfedern gestopft) stehen zum Verkauf Strohhof 2079 im Laden.

Ein Pianoforte hat zu verkaufen der Cantor **Müller** in Glaucha.

Ein Zinkrohr, 70 Fuß lang, 2 Zoll im Durch-messer und eine starke Kette zum Treiben einer Maschine, beides wie neu, ist zu verkaufen Steinweg Nr. 1713.

Ein halbfettes jähriges Schwein ist zu verkaufen 1788.

Ein gut dressirter Pudel von rein weißer Farbe ist zu verkaufen Nr. 288.

Sieben Hühner und 4 welsche Hähne sind zu ver-kaufen Schülershof Nr. 759.

Eine Hobelbank steht zu verkaufen Brauhausgasse Nr. 363.

**Anzeige.**

Alle Arten von Bauzeichnungen, Anschlägen, In-ventarien, Aufnahmen von Grundstücken und sonstigen Vermessungen, so wie deren Revisionen, werden correct ausgeführt. a. P., Nr. 2174 b.

Bruno'swarte Nr. 532 werden wollene Kleider sau-ber und billig gewaschen und alle Sachen gründlich von Flecken gereinigt, so wie Duchsachen decattirt, ohne zer-trennt zu werden.

**Musikanzeige.**

Gründlicher Unterricht im Pianofortespielen, im Choralspiel und in der Harmonielehre (im Generalbass) nach den Principien der Institute (Conservatorien) der Musik in Berlin, Leipzig &c., nach der Pianoforteschule des Conservatoriums der Musik in Paris und nach einem Metronom (Tactmesser), wird von dem Unterzeichneten, der bei der Königlichen Prüfungs-Commission sein Examen in der Musik gemacht hat, ertheilt, und können noch Einige aufgenommen werden.

Anmeldungen werden jeden Tag von 1 — 2 Uhr — Rannische Straße, Nr. 503, 2 Treppen hoch — entgegengenommen.

**Treibiger.**

Die Tochter eines Predigers, welche einem Haushalt vollkommen vorstehen kann — nicht mittellos ist — wünscht in dieser Eigenschaft entweder zugleich als Gesellschafterin einer einzelnen Dame oder als Wirthschafterin in anständiger Familie ein Unterkommen zu finden.

Sittlicher Character mit Bildung werden verhängt und weniger auf Gehalt als vielmehr auf eine gute Behandlung Rücksicht genommen. Nähere Auskunft ertheilt die Frau Pastor **Soppe**, Rannische Straße Nr. 540.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Attesten sucht zum 1. October einen Dienst. Zu erfragen Strohof Nr. 2089 eine Treppe hoch.

Ein Mädchen, welche schon bei Kindern gedient, aber auch nur eine solche, wird zu mietzen gesucht und kann den Dienst sofort antreten bei dem Hauptmann **Schreiber**, große Ulrichsstraße Nr. 73.

Ein ordentliches, fleißiges, in der Wirthschaft erfahrenes Mädchen findet zum 1. Octbr. e. einen Dienst bei

**S. Sundermann,**

Leipziger Straße Nr. 324.

Zu erfragen im Baden.

Eine Ente zugelaufen kleine Steinstraße 213.

Der schwarzbunte Kolbenziegenbock zum Springen ist wieder zu haben, kann auch auf Verlangen ins Haus gebracht werden, gr. Schloßgasse Nr. 1065.

Der zweite **elegante Laden** in meinem Hause, welchen bis zum 1. April 1854 Herr Händler inne hat, ist von da ab nebst Wohnung anderweit zu vermietthen.

**A. H. Korn,**

Halle, gr. Ulrichstraße Nr. 5.

Ein freundliches Logis von 2 Stuben, 1 Kammer nebst Zubehör ist in der Nähe des Waisenhauses zum 1. Octbr. noch zu vermietthen Taubengasse Nr. 1768/69.

Eingetretener Verhältnisse halber sind noch zwei meublirte Stuben mit Kammer vom 1. Octbr. ab im Hause Nr. 1572 zu vermietthen und das Nähere daselbst zu erfahren.

Eine freundliche Stube nebst Kammer, oder 2 Stuben, stehen sofort, mit oder ohne Meubles, an einen einzelnen Herrn zu vermietthen, und ist das Nähere zu erfragen gr. Klausstr. 868 im Laden.

Zwei freundliche Dachstuben sind noch an zwei stille Leute zu vermietthen Zapfenstraße Nr. 660.

Ein freundliches Familien-Logis mit der angenehmsten Aussicht ist sogleich zu vermietthen Harz Nr. 1325.

Zu vermietthen ist Stube, Kammer und Küche an eine stille Familie Harz Nr. 1327.

Auf der Chaussee zwischen Halle und Trotha ist vorige Woche ein goldner Uhrschlüssel nebst einigen Kettengelenken verloren worden. Der Bringer erhält 1 *R* Belohnung Leipziger Straße Nr. 303.

Verloren wurde den 20ten Sept. ein buntseidnes Knüpfstuch nebst Kragen. Abzugeben gegen eine Belohnung Märkerstraße 406.

Es ist eine Pferddecke gefunden worden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann gegen Infortionsgebühren dieselbe in Empfang nehmen bei **J. Weber**, alter Markt.

(Anzeige des Verlorenen)

**Amalie Weber,**

**Carl Göge,**

Verlobte.

Mühlhausen und Halle.

**Lachmunds Kaffeegarten.**

Montag den 26. Septbr., von Abends 6 Uhr an,  
Concert. Bei ungünstiger Witterung im Locale.

**F. Tittmann,** Musikdirector.

Sonntag Tanzvergnügen. Auch giebt es Obst- u.  
andern Kuchen. **Gebhardt** im Apollgarten.

Täglich frischen Gänsebraten. Heute Abend Pökel-  
knochen mit Meerrettig bei

**W. Kurz,** gr. Steinstr. Nr. 160.

Sonntag Tanzvergnügen bei **Fr. Dehring.**

**Trotha.** Sonntag zum **Ortserntekranz Gar-**  
**tenconcert,** Sonnabend, Sonntag und Montag fri-  
schen **Obst-** und andern **Kuchen** ladet ergebenst ein  
**H. W. Preis.**

Sonntag ladet zum Tanzvergnügen und frischen Obst-  
kuchen freundlichst ein **Jordan** in Trotha.

Sonntag den 25. d. M. Enten-Auskegeln, so wie  
Pflaumen- und andern Kuchen, wozu freundlichst ein-  
ladet **Lehmann** in Büschdorf.

Sonntag ladet zum Tanzvergnügen und frischen  
Kuchen ein **Wittwe Weber** in Diemitz.

Sonntag ladet zum Kränzchen und frischen Kuchen  
freundlichst ein **Kubblauk** auf der Rabeninsel.

**Feldschlösschen.**

Sonntag den 25. Sept. Tanzkränzchen. Auch wer-  
den Contre- und andere große Tänze getanzt.

**Männerliedertafel.**

Unsere zuhörenden Mitgliedern und Freunden zur  
Nachricht, daß Sonntag den 25. d. M. unser Stiftungs-  
fest mit Concert und Ball in der Weintraube gefeiert  
wird. Billets an bekannten Orten. Der Vorstand.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)